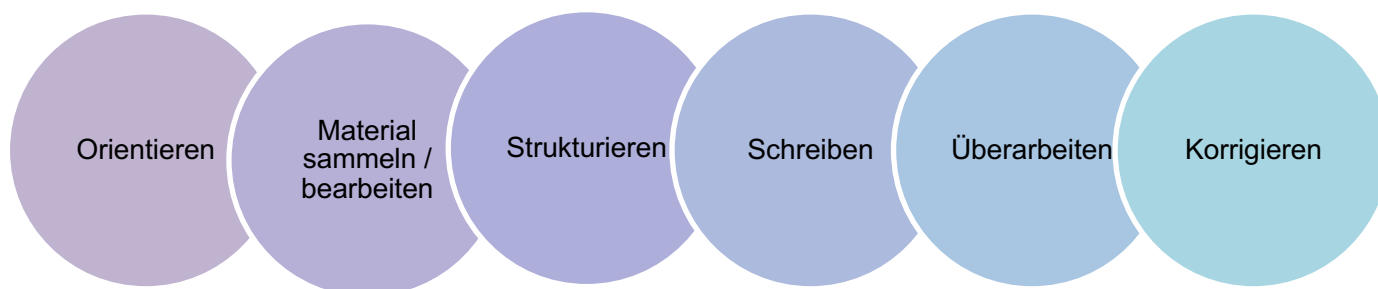




11. Hausarbeiten überarbeiten und korrigieren

11.1 Überarbeiten als Teil des Schreibprozesses

Die Erstellung eines wissenschaftlichen Textes ist ein komplexer Prozess, der nicht nur das Schreiben an sich meint, sondern mehrere Phasen umfasst:



Zu Beginn solch eines Prozesses werden meist ein Thema und die Fragestellung(en) festgelegt. In dieser Orientierungsphase werden häufig auch schon erste Literaturrecherchen durchgeführt. Anschließend werden die gesammelten Materialien dann idealtypisch hinsichtlich des Themas und der Fragestellung(en) ausgewertet und strukturiert. Hilfreich können hierbei Literaturverwaltungsprogramme wie Citavi oder EndNote sein. Zeitgleich oder danach kann eine erste Textfassung entstehen. Viele Studierende glauben, dass mit dem Schreiben des letzten Satzes dieser Textfassung der Erstellungsprozess eines wissenschaftlichen Textes abgeschlossen ist. Aufgrund von Zeitmangel oder dem eigenen Selbstverständnis, einen guten Text verfasst zu haben, wird der Text dann nur kurz überflogen und mittels der Word-Korrektur nicht besonders sorgfältig überprüft, bevor dieser abgegeben wird. Dabei können verschiedene Fehler übersehen werden, die negative Auswirkungen auf die Benotung des Textes haben können. Auch Rechtschreib- und Tippfehler sind notenrelevant und können zu einer mangelhaften Note führen. Stellen Sie daher auf allen Ebenen sicher, dass Ihr Text so geschrieben ist, dass jede*r Leser*in ihn versteht.

Achten Sie darauf:

- Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung
- Gliederung und Aufbau der Arbeit
- Sprache, Ausdruck, Stil (inkl. Verwendung präziser Begriffe)
- Einhaltung der formalen Anforderungen
- Quellen- und Literaturangaben
- Inhaltliche Angaben

Das Überarbeiten, das auch mehrere Revisionsgänge umfassen kann, bedeutet Aufwand und Zeit, die Sie in ihrem Arbeitsplan berücksichtigen müssen.



11.2 Checkliste für die eigene Prüfung und für andere Korrekturleser*innen

Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung.....

Tippfehler, Leerzeichen, Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Zeichensetzung, Singular/Plural, Satzbau, korrekte Pronomia, korrekte Anwendung der indirekten Rede, korrekte Verwendung des Präteritums, des Perfekts, des historischen Präsens und des Plusquamperfekts

Gliederung und Aufbau der Arbeit.....

logischer Aufbau („Roter Faden“ erkennbar), Inhaltsverzeichnis vorhanden und einheitlich gestaltet, Einleitung, Hauptteil und Schlussteil vorhanden, evt. Unterkapitel vorhanden, Literatur- und Quellenverzeichnis und evt. weitere Anhänge (Abbildungsverzeichnis, Tabellarischer Anhang etc.) vorhanden; Überleitungen zwischen den Kapiteln im Text vorhanden, Seitenzahlen und Überschriften im Text entsprechen den Angaben im Inhaltsverzeichnis

Sprache, Ausdruck und Stil.....

Sprache und Stil des Textes sind dem Thema, der Zielgruppe und der Situation angemessen (Fachspezifische und wissenschaftliche Anforderungen, fachspezifische Wortwahl (keine Umgangssprache), Fremdwörter sinnvoll eingesetzt, gendergerechte Sprache, wertneutrale Beschreibungen, keine bzw. nur wenig Füllwörter, keine Mehrdeutigkeiten und Wiederholungen, Leserführung erkennbar)

Formatierung und Layout.....

Deckblatt nach Formatvorlage, Überschriften formatiert, Einheitlichkeit von Datums-, Zeit- und Währungsangaben im Text vorhanden, Silbentrennung wurde (wenn nötig) vorgenommen und überprüft, Kopf- und Fußzeilen sind einheitlich gestaltet, Fußnoten entsprechen wissenschaftlichen Standards und sind formatiert, Satzatz (z. B. Blocksatz), Schriftart (z. B. Times New Roman), Schriftgröße, Einrückungen (z. B. bei Zitaten ab 40 Wörtern), Hervorhebungen (z. B. unterstrichen) oder Zitate (z. B. „“; »«; *kursiv*), Zeilenabstände (z. B. 1,5), Seitenrandabstände, Aufzählungen und Absätze einheitlich gestaltet, Absätze als Sinneinheiten genutzt, Übersetzungen und Links einheitlich gestaltet und überprüft, Abbildungen korrekt und einheitlich beschriftet, Quellen- und Literaturverzeichnis übersichtlich und einheitlich gestaltet (Vorgaben zur Literaturangabe eingehalten wie z. B. alphabetische oder chronologische Ordnung), Eigenständigkeitserklärung nach Formatvorlage

Inhaltlich.....

Fragestellung verständlich und klar, methodisches Vorgehen erkennbar und nachvollziehbar, Darstellung von Forschungsdiskursen, wissenschaftlichen Konzepten/Theorien und der Quellenbasis, Argumentation logisch und stringent, Argumentation spiegelt sich in der Gliederung wieder, Roter Faden wird beibehalten, wissenschaftliche Argumentation auf Grundlage von Literatur und Quellen, die bedarfsgerecht herangezogen und belegt wird, kritische Reflexion des eigenen Vorgehens ersichtlich, Formulierung von Thesen und wesentlichen Ergebnissen, Zusammenfassung vorhanden, Einordnung in den Forschungsdiskurs erfolgt bzw. Relevanz für die Forschung ersichtlich